

Commerz- und Disconto-Bank

Sitz: Hamburg

Niederlassungen: Berlin, Frankfurt a. M.

1898.



Neunundzwanzigster Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

Sitz: Hamburg

Niederlassungen: Berlin, Frankfurt a. M.

1898.

Aufsichtsrath:

Herr **Emile Nölting** in Hamburg, **Vorsitzender.**

- » **C. F. W. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co., in Hamburg, **stellvertr. Vorsitzender.**
- » **B. Arnold,** » » **C. Hagenest & Arnold**, in Hamburg.
- » **Carl Diederichsen,** » » **Theodor Wille**, in Hamburg.
- » **J. Dreyfus** in Frankfurt am Main.
- » **Eugen Landau** in Berlin.
- » **G. W. Tietgens**, in Firma Tietgens & Robertson, in Hamburg.
- » **Otto Wachsmuth Dr.** in Hamburg.
- » **Moritz Warburg**, in Firma M. M. Warburg & Co., in Hamburg.
- » **Johann Witt,** » » **Witt & Büsch**, in Hamburg.

Direction:

Herr **Georg Wellge.**

- » **Wilhelm Heintze.**
- » **Lucien Picard.**
- » **Waldemar Risch.**
- » **Gustav Pilster.**
- » **Carl Kolb.**
- » **Hugo Rosenberger.**

Rechtsanwalt der Bank:

Herr Dr. jur. **Otto Wachsmuth.**

29^{ter} Jahresbericht.

Das Jahr 1898 war für Deutschland ein Jahr großen Aufschwungs in der Industrie. Stets war gewinnbringende Beschäftigung vorhanden. Dieser Umstand veranlaßte ein weiteres Erstarken des Unternehmungsgeistes. Neue Werke entstanden, bestehende fühlten das Bedürfniß sich auszudehnen. Zahlreiche Unternehmungen wurden zwecks Verstärkung der Betriebsmittel in Actien-Gesellschaften umgewandelt. Kurzum, in allen Zweigen der Industrie mit wenigen Ausnahmen herrschte reges Leben.

Auch der deutsche Handel hat sich unter Einwirkung dieser Verhältnisse im vergangenen Jahre kräftig entwickelt. Eine Ausnahme davon machte leider der hauptsächlich für die Hansestädte in Betracht kommende Handel mit den transatlantischen Staaten und den spanischen Colonien. Die andauernden wirthschaftlichen Krisen in Mittel- und Süd-Amerika und der Krieg zwischen der Union und Spanien übten auf diesen Handel eine schädigende Wirkung aus.

Die Lage der Schifffahrt war eine sehr günstige. Da die großen deutschen Rhedereien ständig darauf bedacht sind, ihren Schiffspark auf der Höhe der Zeit zu halten, indem sie aus jeder Neuerung sofort Nutzen zu ziehen suchen, war es möglich, dem ausländischen Wettbewerb mit Erfolg die Spitze zu bieten.

Der Geldmarkt war im Anfang des Jahres normal. Bald trat aber eine Anspannung ein, die bis zum Schluß des Jahres nicht nachließ, im Gegentheil sich ständig steigerte. Der starke Bedarf der Industrie und der spanisch-amerikanische Krieg dürften wohl hauptsächlich die Ursachen der Geldknappheit gewesen sein. Der Durchschnittsdiskont der Reichsbank war im vergangenen

Jahre 4.27 % gegen 3.81 % des Vorjahres. Die Banken konnten dementsprechend größere Zinserträge erzielen.

Die vorzügliche Lage der Industrie hat auch im verflossenen Jahre zu zahlreichen Emissionen von Actien industrieller Unternehmungen geführt. Dieselben fanden willige Aufnahme beim Publikum, da sie ihm ein höheres Erträgniß versprachen, als die Anlage in festverzinslichen Werthen. Die Uebernahme von Staats- und Kommunal-Anleihen war unter diesen Umständen für die contrahirenden Banken zum großen Theil verlustbringend.

Das Jahr 1898 war das erste Jahr, in welchem wir neben Hamburg an zwei weiteren großen deutschen Plätzen, Berlin und Frankfurt a. M., thätig waren. Unsere Niederlassungen an diesen beiden letzteren Plätzen haben in ihrer normalen Entwicklung zu dem Erträgniß des verflossenen Kalenderjahres beigetragen, so daß wir in der Lage gewesen wären, an unsere Actionäre eine entsprechende Dividende zu vertheilen. Bedauerlicherweise kann aber der Geschäftsgewinn nicht in der hereingebrachten Höhe zur Vertheilung gelangen, weil durch die in der weitesten Oeffentlichkeit und auch unseren Actionären bekannten Vorgänge bei der Auffiger Zucker-Raffinerie ein Betrag von etwa M. 3,600,000.— z. Zt. nicht liquide ist. Wir haben die Oesterreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, welche wir für den drohenden Schaden in Anspruch nehmen, vor dem Königlichen Landgericht in Dresden zur Verantwortung gezogen und haben die durch den bisherigen Verlauf der Gerichtsverhandlungen bestärkte Ueberzeugung, daß die Aussichten auf einen für uns günstigen Ausgang des Processes in vollem Maße vorhanden sind. Auf die Einzelheiten des Processes einzugehen, verbietet das Interesse unserer Bank. Nach verhandelter Sache ist vom Gericht die Verkündigung der Entscheidung auf den 6. April angelegt. Bevor wir Gewißheit über den Ausgang des Processes erlangen können, kann aber bei der Durchführung desselben durch die verschiedenen Instanzen lange Zeit vergehen. Mit Rücksicht auf das Vorgesagte haben wir Veranlassung genommen, aus dem vorjährigen Gewinn zwei Millionen Mark zurückzustellen. Der Delcredere-Fonds ist nicht in Anspruch genommen worden.

Wir beantragen aus dem, nach Abzug der Unkosten, welche durch das Hinzutreten der beiden neuen Niederlassungen und deren Organisation für das verflossene Jahr eine erhebliche Erhöhung erfahren mußten, sowie der Einkommen-

steuer, noch verbleibenden Reingewinn für 1898 von **M. 1,375,013.79** eine Jahres-Dividende von **3%**

gleich **M. 30.**— per Actie von **M. 1000.**— mit ganzjähriger Dividende

„ **15.**— „ „ „ „ **1000.**— „ halber Dividendenberechtigung

„ **9.**— „ „ „ „ **300.**—

mit zusammen **M. 1,350,000.**— auf das am 31. December 1898 volleingezahlt gewesene Actiencapital von **50 Millionen Mark** auszusahlen.

Dem die einzelnen Zweige unserer Geschäfte beleuchtenden Ziffernbericht haben wir Folgendes erläuternd beizufügen:

Die **London and Hanseatic Bank, Limited**, hat für das Jahr 1898 eine Dividende von **7%** vertheilt unter Ueberweisung von **£ 10,000.**— an den Reserve-Fonds, welcher sich dadurch auf **£ 120,000.**— erhöht. Da bei den **Mecklenburgischen Kali-Salzwerken Jessenitz** die Abteufarbeiten des Schachtes im verflossenen Jahre noch nicht von Erfolg gekrönt gewesen sind, haben wir den Restbetrag unserer Betheiligung abgeschrieben. Die **Waaren-Commissions-Bank in Hamburg** hat für 1897/98 eine Dividende von **8%** vertheilt. Die **Bremen-Besigheimer Delfabriken** haben für das Jahr 1897/98 eine Dividende von **7%** gegeben. Die **Gewerkschaft vereinigte Braunkohlenwerke in Frellstedt** beabsichtigt, für das verflossene Jahr eine Ausbeute von **10%** der geleisteten Einschüsse zu vertheilen. Der in die Bilanz eingestellte Posten „**Betheiligung an der Nussiger Zucker-Raffinerie**“ ist der Buchwerth unseres Antheils an dem gemeinschaftlich mit der Landwirtschaftlichen Creditbank für Böhmen von Fieber übernommenen Fabrik-Etablissement. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, können wir für unser darin angelegtes Capital eine angemessene Rente erwarten. Das **Geschäftshaus „Posthof“** wurde am 1. Mai 1898 fertiggestellt. Die Vermiethung ging flott von statten; bis jetzt sind so viel Räumlichkeiten vermietet, daß hierdurch schon eine gute Verzinsung unseres darin investirten Capitals vorhanden ist. Wir hatten im verflossenen Jahre Gelegenheit, ein neben unserem **Baufgebäude in Hamburg** belegenes Grundstück zu erwerben und ist nunmehr der ganze werthvolle **Bloß** — **Neß, Brodschranzen**, „**bei der Alten Börse**“ und „**bei dem Alten Rathhause**“ — in unserem Besitz.

Der **Gesamtumsatz** auf einer Seite des Hauptbuches betrug im Jahre 1898 **M. 11,526,861,266.69.**

Während des Jahres 1898 betheiligten wir uns unter Anderem an folgenden Consortial-Geschäften:

Uebernahme bezw. Ausgabe von:

- Actien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.,
- „ „ Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt A.-G.,
- „ „ Accumulatorenwerke System Pollak, Frankfurt a. M.,
- „ „ Aktien-Gesellschaft Hafslund,
- „ „ Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber Act.-Ges., Nürnberg,
- „ „ Großen Casseler Straßenbahn-Gesellschaft,
- „ „ Actien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, Frankfurt a. M.,
- „ des Broncefärbenwerk A.-G., vorm. C. Schlenk, Roth a. Sand,
- 4 % Schuldverschreibungen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.,
- 4 % Schuldverschreibungen der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen,
- 4 % Schuldverschreibungen Ser. VI der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft Act.-Ges.,
- 3 1/2 % Bremer Staatsanleihe,
- 3 1/2 % Baden-Badener Stadtanleihe,
- 3 1/2 % Haderslebener Kreis-anleihe,
- 3 1/2 % Offenburger Stadtanleihe,

Errichtung der

Actien-Gesellschaft für Holzverwerthung, Hoch- und Tiefbau vorm. A. Fey, Danzig.

Folgende Geschäfte fanden während des Jahres 1898 ihre Erledigung:

Uebernahme bezw. Ausgabe von:

- Actien der Nationalbank für Deutschland,
- „ „ Bank für Handel und Industrie,
- „ „ Breslauer Disconto-Bank,
- „ „ Leipziger Bank,
- „ „ Nobel-Dynamite Trust Co., limited,
- „ „ Deutsch-Australischen Dampfschiffs-Gesellschaft,

Actien der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft Act.-Ges.,
" " Großen Casseler Straßenbahn-Gesellschaft,
" " Actien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, Frankfurt a. M.,
3 % Kopenhagener Stadtanleihe (durch Vertheilung der unverkauften
Stücke),
3 1/2 % Bremer Staats-Anleihe,
3 1/2 % Offenburger Stadtanleihe,
4 % Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-
Gesellschaft Act.-Ges., Ser. V.

Die von der Generalversammlung unserer Actionäre zu beschließende
Dividende ist vom 30. März d. J. ab an den Cassen unserer Niederlassungen:
in Hamburg
in Berlin (N. W. Charlottenstraße 43)
in Frankfurt a. M. (alte Rothhoffstraße 8)
zu erheben.

Hamburg, im März 1899.

Der Vorstand.

Der Aufsichtsrath hat den vorstehenden Bericht des Vorstandes, die Jahres-
rechnung, die Bilanz und den Vorschlag zur Gewinn-Vertheilung geprüft, richtig
befunden und denselben nichts hinzuzufügen.

Der Aufsichtsrath.

C. F. W. Kottebohm,
stellvertr. Vorsitzender.

Anlagen.

Cassa und Reichsbank-Guthaben.

Cassa-Bestand und Guthaben bei der Reichsbank am 31. December 1897	M.	4,233,396.94
Zugang im Laufe des Jahres 1898	„	1,894,469,674.45
		<hr/>
	M.	1,898,703,071.39
Abgang im Laufe des Jahres 1898	„	1,894,223,540.95
		<hr/>
mithin Saldo am 31. December 1898	M.	4,479,530.44

Wechsel.

Bestand am 31. December 1897	M.	8,069,816.22
Zugang im Laufe des Jahres 1898	„	1,273,754,565.63
		<hr/>
	M.	1,281,824,381.85
Abgang im Laufe des Jahres 1898	„	1,266,680,427.58
		<hr/>
mithin Bestand am 31. December 1898	M.	15,143,954.27

Effecten-Geschäft und Consortialbetheiligungen.

Der aus dem Jahre 1897 übernommene Effecten-Bestand betrug	M.	29,556,568.33
Zugang im Laufe des Jahres 1898	„	770,657,379.71
	M.	800,213,948.04
Abgang im Laufe des Jahres 1898	„	761,764,748.24
Saldo Ende 1898	M.	38,449,199.80
Bestand reportirter Effecten am 31. December 1898	„	22,353,686.25
bleiben eigene Effecten	M.	16,095,513.55
per 31. December 1898 im Werthe von	„	16,880,647.34
woraus sich ein Gewinn ergibt von.	M.	785,133.79

Der vorstehend verrechnete Bestand von M. 16,880,647.34 besteht aus folgenden Werthen:

Staats- und Stadt-Anleihen und vom Staate garantirte Eisenbahn-Obligationen in 45 Gattungen	M.	3,472,870.74
Eisenbahn-Obligationen in 22 Gattungen	„	947,964.89
Obligationen industrieller Unternehmungen in 5 Gattungen	„	458,619.40
Stück 544 Kuxe der Gewerkschaft Vereinigte Braunkohlenwerke in Frelstedt	„	544,000.—
M. 310,000.— Actien der Waaren-Commissions-Bank in Hamburg	„	248,000.—
„ 300,000.— „ des Deutschen Rhederei-Vereins mit 20 % Einzahlung	„	60,000.—
„ 135,000.— „ der Norddeutschen Zuckerraffinerie, Frelstedt	„	171,112.50
„ 295,000.— „ „ Bremen-Besigheimer Oelfabriken	„	293,525.—
„ 520,000.— Antheile an Veringsche Grundstücke auf Wilhelmsburg, G. m. H. mit 20 % Nachschuss	„	624,000.—
„ 200,000.— „ „ Braunschweigische Zuckersiederei G. m. b. H.	„	200,000.—
Verschiedene Effecten in 56 Gattungen.	„	1,918,835.25
	M.	8,938,927.78
19,402 Stück Actien der London and Hanseatic Bank, Limited in London mit £ 10.—.— Einzahlung, = £ 194,020.—.— à 20.40	„	3,958,008.—
Consortialbetheiligungen	„	3,983,711.56
	M.	16,880,647.34

Coupons und Sorten.

Bestand am 31. December 1897	M.	348,895.45
Zugang im Laufe des Jahres 1898	„	58,517,002.99
	M.	58,865,898.44
Abgang im Laufe des Jahres 1898	„	58,365,195.89
mithin Bestand am 31. December 1898	M.	500,702.55

Conto-Corrent-Geschäft.

In demselben waren angelegt am 31. December 1897	M.	39,021,238.01
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1898 im Debet	„	7,070,047,590.18
	M.	7,109,068,828.19
und im Credit	„	7,075,369,576.76
also blieben Ende 1898 ausstehend	M.	33,699,251.43

Der Saldo von M. 33,699,251.43 ergibt sich aus:

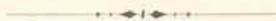
Vorschüsse auf Effecten	M.	23,824,682.89
Guthaben bei Banken und Bankiers	„	6,537,627.82
Vorschüsse gegen Sicherheiten	„	31,052,628.45
(Davon M. 5,594,750.05 gegen Waaren*)		
Vorschüsse ohne Unterpfand	„	28,360,989.03
(Davon M. 3,089,969.54 Avale.)		
	M.	89,775,928.19

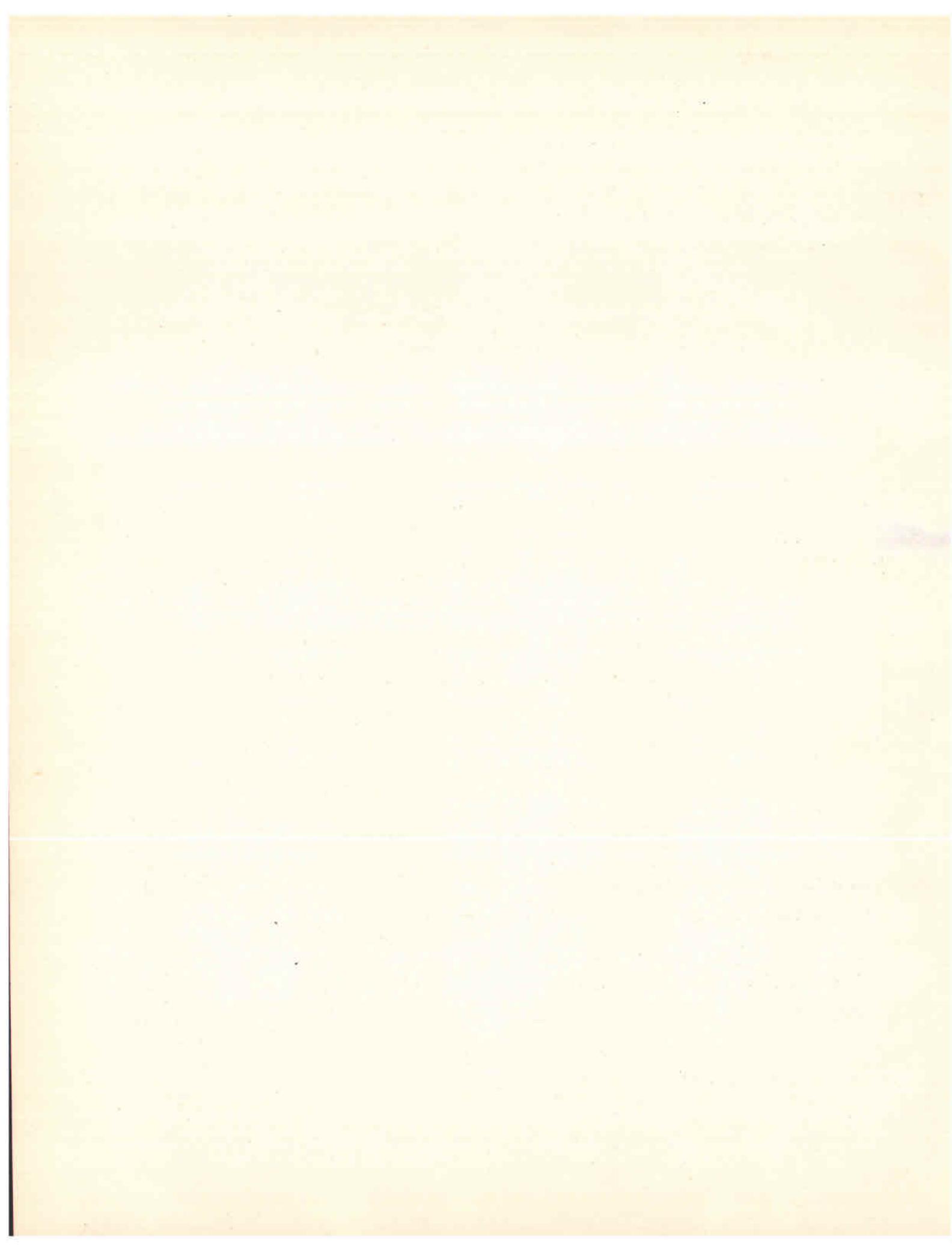
abzüglich Creditores:

auf feste Termine	M.	27,787,034.71
im Conto-Corrent	„	28,289,642.05
	M.	56,076,676.76
	M.	33,699,251.43

Das Accepten-Conto

weist Ende 1897 einen Saldo nach von	M.	34,776,626.18
Angenommen wurden für Rechnung der Kundschaft im Laufe des Jahres 1898	„	333,466,050.69
	M.	368,242,676.87
Eingelöst wurden	»	331,946,962.16
so dass am 31. December 1898 in Umlauf waren	M.	36,295,714.71





Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und

Ausgabe.

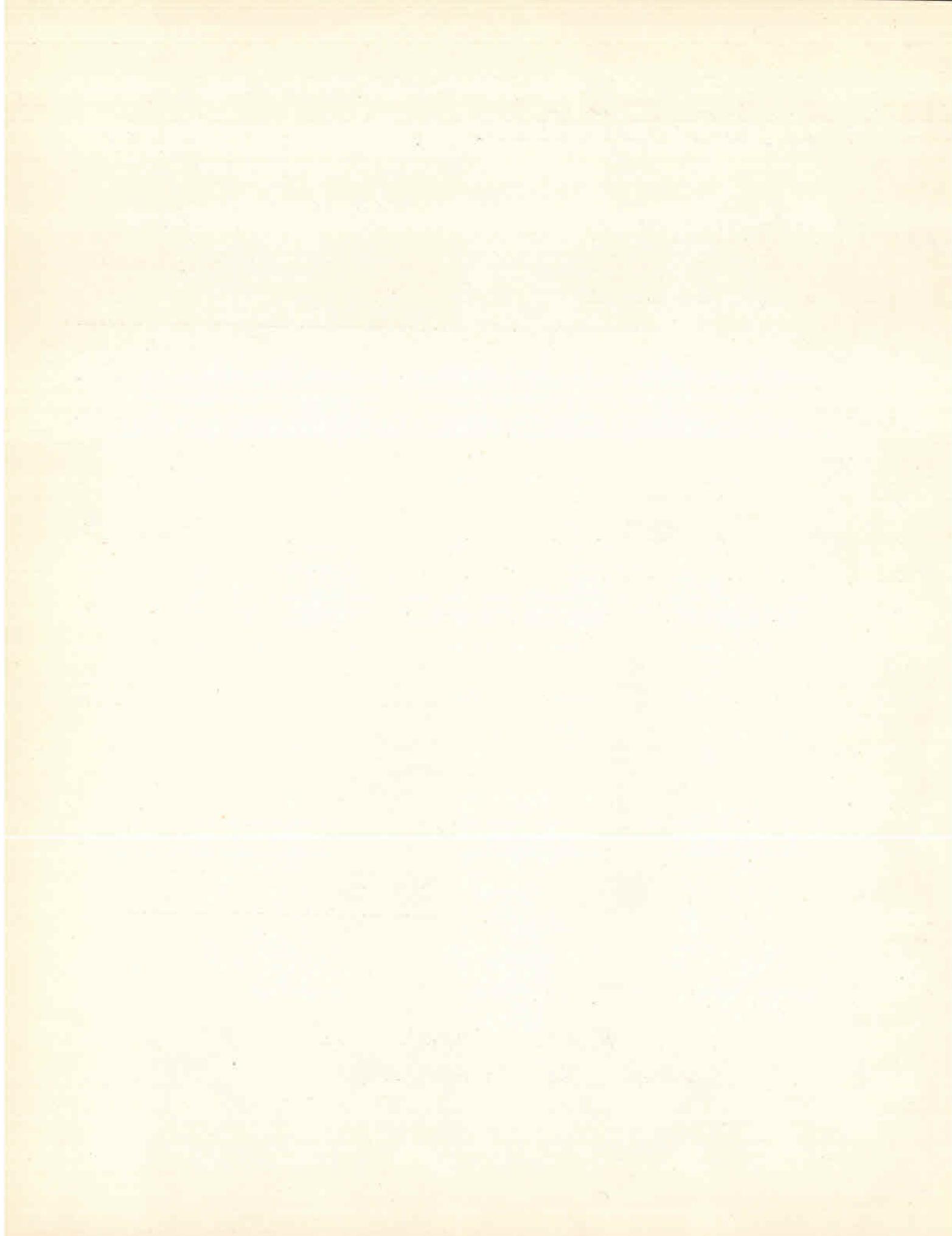
für das neunundzwanzigste Geschäftsj

	M.	g	M.	g
Unkosten			1,142,104	36
Steuern			161,046	—
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			149,201	06
Abschreibung auf das Bankgebäude in Hamburg			21,472	59
Abschreibung auf Mobilien			13,822	67
Rückstellung				
in Sachen: Aussiger Zucker-Raffinerie			2,000,000	—
Reingewinn für 1898			1,375,013	79
Dividende für 1898				
3 % auf M. 40,000,000.—	1,200,000	—		
1½ % » » 10,000,000.—	150,000	—		
	1,350,000	—		
Gewinn-Vortrag auf 1899	25,013	79		
	1,375,013	79		
			M.	4,862,660
				47

Der Aufsichtsrath:

C. F. W. Nottebohm,

stellvertr. Vorsitzender.



Bilanz.

Commerz- und

Bank

Activa.

für das neunundzwanzigste Geschäftsjahr

	M.	℔	M.	℔
Cassa und Reichsbank-Guthaben			4,479,530	4
Wechsel			15,143,954	2
Effecten				
Eigene Effecten	8,938,927	78		
Reportirte Effecten	22,353,686	25	31,292,614	0
Actien der London and Hanseatic Bank, Limited in London			3,958,008	—
Consortial-Betheiligungen			3,983,711	5
Coupons und Sorten			500,702	5
Vorschüsse auf Effecten			23,824,682	8
Guthaben bei Banken und Bankiers			6,537,627	8
Debitoren				
gedeckt durch Waaren M. 5,594,750.05				
durch sonstige Sicherheiten * 25,457,878.40	31,052,628	45		
ungedeckt (einschliesslich Avale M. 3,089,969.54.)	28,360,989	03	59,413,617	4
Grundstück „Posthof“ Buchwerth am 31. December 1898	2,388,976	34		
abzüglich Hypotheken	1,300,000	—	1,088,976	3
Immobilien	1,759,514	23		
abzüglich Hypotheken	1,119,000	—	640,514	2
Bankgebäude in Hamburg			1,110,000	—
Mobiliar				3
Betheiligung an der Aussiger Zucker-Raffinerie			1,030,000	—
			M.	
			153,003,942	6

Der Aufsichtsrath:

C. F. W. Nottebohm,

stellvertr. Vorsitzender.

Disconto-Bank.

n z

abgeschlossen am 31. December 1898.

Passiva.

	M.	ℳ	M.	ℳ
Actien-Capital			50,000,000	—
Reserve-Fonds			6,000,000	—
Delcredere-Fonds			920,533	57
Rückstellung in Sachen: Aussiger Zucker-Raffinerie			2,000,000	—
Creditoren auf feste Termine	27,787,034	71		
im Conto-Corrent	28,289,642	05	56,076,676	76
Accepte (einschliesslich Avale M. 3,089,969.54.)			36,295,714	71
Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds			334,779	78
Dividenden-Rückstände			1,224	—
Dividende für 1898			1,350,000	—
Gewinn-Vortrag auf 1899			25,013	79
			M	153,003,942
				61

Der Vorstand:

Wellge. W. Heintze. Picard. Risch.

Pilster. C. Kolb. H. Rosenberger.

